

Finanzstatusbericht zum 30.04.2010

1. Einleitung

Dieser Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 30.04.2010. Er enthält die Prognosen der budgetverantwortlichen Amtsleitungen auf den 31.12.2010 und führt diese zu einer Gesamtprognose auf den Jahresabschluss 2010 zusammen. Schließlich enthält der Bericht auch eine Bewertung des Status zum Stichtag.

Der Bericht soll dazu dienen, Verwaltungsleitung und Kreistag über den Stand der Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr zu informieren. Er soll die Haushaltssteuerung unterstützen, dem Kämmerer Entscheidungen über Steuerungsmaßnahmen erleichtern.

2. Gesamtergebnisplan

Pos.	Name	Ansatz 2010	Ermächtigungs- übertragungen	Prognose	Vergleich Prognose - Ansatz/ Erm.übertragung Spalte E-C-D
A	B	C	D	E	F
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.054.000	0	4.054.000	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	191.808.614	0	193.775.802	1.967.188
03	+ Sonstige Transfererträge	2.193.860	0	2.355.361	161.500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.023.010	0	15.100.717	77.707
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	240.230	0	241.566	1.336
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.896.900	0	13.165.182	268.282
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.783.600	0	2.473.834	-309.766
08	+ Aktivierte Eigenleistung	110.000	0	110.200	200
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	229.110.214	0	231.276.662	2.166.447
11	- Personalaufwendungen	35.610.000	0	35.598.380	-11.620
12	- Versorgungsaufwendungen	4.980.000	0	4.980.000	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	18.411.502	2.115.405	19.357.544	-1.169.362
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.988.000	0	6.988.000	0
15	- Transferaufwendungen	129.629.933	289.916	131.286.360	1.366.511
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.338.949	127.199	39.627.031	160.883
17	= Ordentliche Aufwendungen	234.958.384	2.532.519	237.837.315	346.411
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10-17)	-5.848.170	-2.532.519	-6.560.653	1.820.036
19	+ Finanzerträge	487.505		492.275	4.770
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.385.000		1.375.000	-10.000
21	= Finanzergebnis (Z. 19-20)	-897.495	0	-882.725	14.770
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-6.745.665	-2.532.519	-7.443.378	1.834.806
23	+ Außerordentliche Erträge	0		0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0		0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-6.745.665	-2.532.519	-7.443.378	1.834.806

In der Spalte „Vergleich Prognose – Ansatz/ Ermächtigungsübertragung“ wird die Differenz zwischen der aktuellen Prognose und dem Ansatz des Haushaltsplanes 2010 zuzüglich der Ermächtigungsübertragungen nach 2010 dargestellt.

Unter Berücksichtigung von Haushaltsansatz 2010 und Ermächtigungsübertragungen würde das Jahresergebnis 2010 planmäßig einen Verlust von rd. 9,2 Mio. € ausweisen. Der vergleichbare Prognosewert auf den 31.10.2010 liegt jedoch "nur" bei 7,4 Mio. €. Die erwarteten Veränderungen von + 1,8 Mio. € sollen nachfolgend aufgezeigt werden.

Insgesamt werden bis zum Jahresende **Mehrerträge von rd. 2,17 Mio. €** erwartet. Bei den ordentlichen **Aufwendungen** wird mit höheren Aufwendungen **von rd. 0,35 Mio. €** gerechnet.

Die Ergebnisverbesserung insgesamt **von rd. 1,8 Mio. €** bezogen auf Haushaltsansatz und Ermächtigungsübertragungen ist im Wesentlichen auf die Landschaftsverbandsumlage zurückzuführen. Gegenüber dem Ansatz wird die Umlage um rd. **1,4 Mio. €** geringer ausfallen.

Die Verbesserung der Erträge ist im Wesentlichen auf Veränderungen bei dem Produkt "Tageseinrichtungen für Kinder" zurück zu führen; bei der Position 02 (+ 1.930 T€) werden u. a. die Bewilligungen aus 2009 für die U3-Betreuungsplätze im laufenden Jahr abgewickelt. Hier neutralisieren jedoch im gleichen Produkt die Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen das Ergebnis.

Mehraufwendungen für Transferleistungen in den sozialen Bereichen "Grundsicherung im Alter" (+ 230 T€) und "Pflege" (+ 622 T€) belasten dagegen den Kreishaushalt.

Die aus dem Jahr 2009 übertragenen Ermächtigungen in Höhe von 2.532.519 € stehen für Aufwendungen im Jahr 2010 zur Verfügung.

Das Jahresergebnis 2010 wird hierdurch unmittelbar belastet, wenn diese Ermächtigungen in Anspruch genommen werden. Inwieweit über diese zusätzlichen Ermächtigungen verfügt werden wird, lässt sich aus den Prognosen im Einzelnen ersehen. Entsprechende Erläuterungen erfolgen bei der jeweiligen Ziffer. In einzelnen Bereichen zeigt sich bereits jetzt, dass wiederum Ermächtigungsübertragungen nach 2011 bzw. Neuveranschlagungen im Haushalt 2011 erforderlich werden, die dann wieder den Folgehaushalt direkt belasten.

3. Personalbudget

Die Personalaufwendungen des Kreises sind aus den Budgets der Ämter herausgelöst und bilden ein eigenes abgeschlossenes Budget.

Es sind Aufwendungen für das aktive Personal und Versorgungsaufwendungen zu leisten. (- = Verbesserung, + = Verschlechterung)

Bezeichnung	Ansatz 2010 €	Prognose €	Abweichung €
Bezüge der Beamten	9.827.000	9.827.000	+ 0
Vergütung tariflich Beschäftigte	17.440.100	17.440.100	+ 0
Vergütung sonst. Beschäftigte	388.330	388.330	+ 0
Altersteilzeit	203.820	242.200	+ 38.380
Versorgungskassenbeiträge	5.254.500	5.254.500	+ 0
Sozialversicherungsbeiträge	3.498.630	3.498.630	+ 0
Beihilfen/Unterstützungsleistg. für Beschäftigte	567.200	567.200	+ 0
Rückstellungen aktives Personal	2.380.420	2.330.420	- 50.000
Beihilfenunterstützung ehem. Beschäftigte	580.000	580.000	+ 0
Rückstellungen ehem. Beamte	450.000	450.000	+ 0
Gesamtsumme	40.590.000	40.578.380	- 11.620

Für die Tarifsteigerungen des Jahres 2010 werden die veranschlagten Mittel voraussichtlich ausreichen.

Lediglich im Bereich der Altersteilzeit hat es eine Erhöhung der erwarteten Aufwendungen gegeben. Dies ist darauf zurück zu führen, dass fünf weiteren Personen Altersteilzeit i.R.d. Altersteilzeitrichtlinie genehmigt wurden.

Aufgrund einer Änderung des Versorgungslastenverteilungsgesetzes (VLVG) ist mit einer Erhöhung der Rückstellung nicht zu rechnen, 50 T€ waren hierfür eingeplant und werden nicht benötigt.

Die Verwaltung prüft bei vakanten Stellen die Notwendigkeit der Wiederbesetzung und Möglichkeiten einer längeren Vakanz. Aufgrund des Antrages der FDP-Kreistagsfraktion vom 10.12.2009 werden die Prüfungen und Wiederbesetzungszeitpunkte nunmehr dokumentiert.

Im Zeitraum 01.01. bis 30.04.2010 waren bzw. sind weiterhin 20 Planstellen vakant. Davon ist eine Stelle sofort wiederbesetzt worden. Sieben Stellen sind bis zu einer Dauer von drei Monaten vakant gewesen. Eine längere Vakanz war nicht möglich, da sensible Bereiche betroffen waren (z.B. Rettungsdienst, Allgemeiner Sozialer Dienst). In einigen Fällen war sie nicht sinnvoll, da Nachwuchskräfte, die schon im Zeitvertrag beim Kreis Warendorf tätig waren, dort eingesetzt werden konnten. In vier Fällen konnte eine Vakanz bis zu einer Dauer von sechs Monaten erreicht werden. Eine Stelle konnte über sechs Monaten frei gehalten werden. Es ist dabei gelungen, durch zeitlich befristete Umverteilung der Arbeit und Zurückstellung von Maßnahmen von einer sofortigen Stellenbesetzung abzusehen. Bei sieben Stellen konnte von einer Wiederbesetzung bis zum jetzigen Zeitpunkt abgesehen werden.

Bereits bei der Planung der Haushaltsansätze ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass im Vorhinein nicht planbare Vakanz entstehen werden. Diese Vakanz wurden bei der Bildung der Ansätze bereits berücksichtigt. Da die geplanten Ansätze gehalten werden können, zeigt sich, dass eine stringente Stellenbewirtschaftung die ehrgeizigen Ziele zum jetzigen Zeitpunkt erreicht hat.

4. Prognosen im Einzelnen

Die Übersicht über den Gesamtergebnisplan (Punkt 2) weist eine Verbesserung des Jahresergebnisses, bezogen auf Haushaltsansatz und Ermächtigungsübertragungen, von rd. 1,8 Mio. € aus. Diese Abweichung ist wie folgt zu begründen:

Ziffer 01 – Steuern und ähnliche Abgaben

+/- 0 T€

Die Bewilligung der Ausgleichsleistung des Landes für den Fortfall des Wohngeldes wurde mit 3,7 Mio. € (Ergebnis 2009: rd. 3.696 T€) in den Haushalt eingestellt. Bewilligungen sind aktuell noch nicht erteilt worden. Der Verfassungsgerichtshof NW hat mit Urteil vom 26.05.2010 auf die Kommunalverfassungsbeschwerden verschiedener kommunaler Kläger entschieden, dass es rückwirkend zu einer neuen Gesamtbeurteilung kommen muss. Ob der Kreis Warendorf durch dieses Urteil begünstigt oder belastet wird, bleibt abzuwarten.

Ziffer 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

+ 1.967 T€

Die gravierende Abweichung (+ 1,9 Mio. €) zeigt sich in dem Produkt Tagesbetreuung für Kinder. Veranschlagt sind hier Mittel für den Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Tagespflege. Aufgrund des bisherigen Baufortschritts werden die bereits in 2009 bewilligten Mittel in 2010 in Höhe von rd. 2,1 Mio. € beim LWL – Landesjugendamt abgerufen. Mehraufwendungen in gleicher Höhe bei der Position 15 neutralisieren diese Erträge.

Nicht veranschlagte bzw. über den Ansatz hinausgehende Erträge aus Zuwendungen gehen ein z.B. für Schulprojekte (+ 13 T€), im Rahmen der Ausgleichsleistungen nach dem SGB IX (+ 21 T€) und für die Aktion "Jugend in Arbeit" (+ 58 T€).

Im Produkt "Integration" werden aus dem Landesprogramm KOMM IN geringere Zuwendungen als veranschlagt erwartet; der Prognosewert liegt um rd. 20 T€ unter dem Ansatz.

Im Produktbereich des Vermessungs- und Katasteramtes haben sich Änderungen bei den durchzuführenden Projekten ergeben, insgesamt werden rd. 20 T€ weniger Zuwendungen als veranschlagt erwartet.

Die Erträge im Rahmen des Finanzausgleichs wurden auf der Grundlage der 3. Modellrechnung veranschlagt, nach den Festsetzungen des GFG 2010 zeichnen sich insgesamt leichte Abweichungen ab; Kreis- und Jugendamtsumlage fallen insgesamt rd. 12 T€ geringer, Schlüsselzuweisungen rd. 2 T€ höher aus.

Zuwendungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II sind in der Höhe der zu erwartenden Aufwendungen (in 2010: 2.351 T€) eingeplant. Durch den direkten Abzug der Fördermittel verhalten sich die Mittel abschlussneutral.

Ziffer 03 – Sonstige Transfererträge**+ 162 T€**

Über die Ansätze hinaus gehen die Erträge bei dem Produkt 050440 – Pflege – (+ 40 T€), bei dem Produkt 060410 – Außerfamiliäre Hilfsformen – (+ 100 T€) und bei dem Produkt 050910 – Unterhaltsvorschuss – (+ 25 T€) -.

Ziffer 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**+ 78 T€**

Die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Gebührenansätze des Kreishaus-haltes zeigt die nachfolgende Tabelle:

Produkt	Bezeichnung	Ansatz	Prognose	Abweichung
		€	€	€
100210	Wohnungsbauförderung	110.000	110.000	0
010810	Kreispolizeibehörde	135.000	140.000	5.000
020230	Bußgeldstelle	20.000	18.800	-1.200
020240	Personenstand, Staatsangeh.	72.000	72.000	0
020250	Aufenth. Ausländer / Asylbewerber	110.000	100.000	-10.000
020320	Rettungsdienst	4.100.000	4.150.000	50.000
020410	Verkehrssicherung	130.000	130.000	0
020420	Gewerbl. Pers.bef., GKr.Verkehr	40.000	50.000	10.000
020430	Fahrerlaubnisse, Fahrschulang.	550.000	550.000	0
020440	Kfz.- Zulassungen	1.900.000	1.900.000	0
020610	Überwachung Lebensm. u.a.	7.000	9.000	2.000
020620	Überwachung Fleischhygiene	634.000	600.000	-34.000
020710	Tierseuchenbekämpfung	22.000	23.000	1.000
020730	Tierschutz	4.000	4.000	0
030110	Berufskollegs	300	300	0
030120	Förderschulen	5.600	8.750	3.150
050440	Pflege	2.000	6.500	4.500
060110	Jugendsozialarbeit, Ki/JuSchutz	2.500	2.500	0
060510	Tagesbetreuung für Kinder	4.740.000	4.740.000	0
070120	Ärztliche/zahnärztliche Gutachten	145.000	150.000	5.000
070130	Gesundheitsschutz	80.000	80.000	0
130110	Landschaftspflege, Naturschutz	206.000	206.000	0
090210	Vermessung/Erhebung Geodaten	180.000	180.000	0
090220	Führung von Geobasisdaten	350.000	300.000	-50.000
090230	Geoinformationsdienste	250.000	250.000	0
090240	Grundstückswerte/neuordnung	45.000	50.000	5.000
100110	Genehmigungsverfahren	700.000	700.000	0
100115	Immissionsschutz	100.000	182.800	82.800
100120	Bauüberwachung- und überprüfung	73.000	58.800	-14.200
110110	Abfallentsorgung/-überwachung	6.000	10.000	4.000
120110	Straßenbau und -unterhaltung	4.000	4.000	0
140110	Landw. Wasserwirtschaft	90.000	90.000	0

Wie die vorstehende Tabelle zeigt, weichen die Prognosen in verschiedenen Bereichen von den geplanten Ansätzen ab; beispielhaft für über den Ansatz hinausgehende Prognosen sind hier die Bereiche Rettungsdienst (+ 50 T€) und gewerbliche Personenbeförderung/ Güterkraftverkehr (+ 10 T€) zu nennen.

Gebühren im Immissionsschutz (+ 83 T€) sind vollständig an das Land abzuführen.

Geringere Gebührenerträge werden im Bereich der Führung der Geobasisdaten erwartet (- 50 T€), ursächlich sind geringere Ausweisungen von Bauland der Gemeinden im Kreis sowie die gesunkene Anzahl der Grundstücksteilungen, insbesondere aber die Anzahl der neu gebildeten Flurstücke nach der sich die Höhe der Gebühr bemisst.

Den geringeren Gebühren im Rahmen der Fleischhygiene für BSE-Untersuchungen (- 34 T€) stehen geringere Aufwendungen in etwa gleicher Höhe für die Untersuchungen gegenüber.

Ziffer 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen + 268 T€

Kostenerstattungen im Produkt 060410 – Außerfamiliäre Hilfsformen – übersteigen den Teilansatz um rd. 142 T€, im Produkt 050910 – Unterhaltsvorschuss – wird der Teilansatz um rd. 80 T€ und im Bereich der Leitstelle – Produkt 020340 – um rd. 33 T€ überschritten.

Im Bereich des Rechtsamtes, Produkt 010330, führen höhere Sachverständigen- und Gerichtskosten zu entsprechend höheren Erstattungen (+ 15 T€).

Im Teilergebnisplan 100120 Bauüberwachung werden voraussichtlich weniger Ersatzvornahmen durchgeführt; Kostenerstattungen entfallen daher in gleicher Höhe (- 10 T€).

Ziffer 07 – sonstige ordentliche Erträge - 310 T€

Der überwiegende Anteil des Ansatzes 2010 enthält Buß- und Zwangsgelder aus den verschiedensten Verwaltungsbereichen. Wie die Prognosen der Ämter zeigen, werden die Ansätze insgesamt nicht erreicht.

Im Produkt 020230 – Bußgeldstelle – wird dieser Ansatz allein um rd. 300 T€ unterschritten. Bußgelder werden erhoben im Rahmen der Geschwindigkeitsmessungen der Kreispolizeibehörde und des Kreises selbst. In beiden Bereichen sind schlechtes Wetter und Ausfälle aufgrund von Reparaturarbeiten ursächlich für die prognostizierten Ertragsausfälle. Auch die Einbauzeit für die digitale Kamera beeinflusst das Ergebnis.

Im Produkt 100120 – Bauüberwachung – werden um rd. 24 T€ weniger Buß- und Zwangsgelder prognostiziert.

Anders verläuft es im Produkt 020420 – Gewerbliche Personenbeförderung –, hier lassen vermehrte Bußgeldverfahren höhere Erträge erwarten (+ 10 T€).

Im Bereich Informationstechnik werden höhere Erträge (+ 10 T€) erwartet, ursächlich ist die Kostenerstattung des Rechenzentrums citeq für das Jahr 2009 an die Kooperationspartner.

Darüber hinaus enthält diese Ziffer des Ergebnisplanes nicht planbare Erträge, wie z. B. Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Ersatzleistungen von Versicherungen, Skonti, Erstattungen von Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz und andere.

Ziffer 08 – aktivierte Eigenleistungen**+/- 0 T€**

Erstmals in 2009 wurde hierzu ein Ansatz geschätzt. Diese Erträge stellen innerbetriebliche Leistungen dar, die mit eigenen Arbeitskräften und Materialien hergestellt werden und die zu den Herstellungskosten einer Investition aktiviert werden. Es handelt sich dabei um Vermessungsleistungen des Vermessungs- und Katasteramtes und um Leistungen im Rahmen des Straßenbaus.

Nach den momentanen Schätzungen ist der Verlauf planmäßig.

Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen**- 1.169 T€**

Veranschlagt sind hier die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, der Fahrzeuge und des sonstigen Anlagevermögens.

Der Ansatz des Haushaltes 2010 in Höhe von rd. 18,4 Mio. € wurde fortgeschrieben um die aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen in Höhe von insgesamt rd. 2,1 Mio. €.

Für die Sanierung der Außenfassade des Berufskollegs Beckum steht ein Ansatz im laufenden Jahr von 1,4 Mio. € sowie eine Ermächtigungsübertragung von rd. 1,8 Mio. € zur Verfügung. Wie bereits in den vergangenen Jahren zeigt sich, dass die Mittel nicht wie veranschlagt (-1,2 Mio. €) abfließen werden. Die Baumaßnahme kann nicht so zügig wie geplant durchgeführt werden. Lediglich Aufwendungen in Höhe von rd. 2 Mio. € werden für diese Maßnahme in 2010 erwartet. Hier soll eine Neuveranschlagung im Haushaltsplan 2011 erfolgen.

Aufwendungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II werden in Höhe von 2.351 T€ erwartet. Diesen Aufwendungen stehen in gleicher Höhe Erträge bei den Zuwendungen gegenüber; insgesamt verhalten sich diese Maßnahmen abschlussneutral.

Im Haushalt 2010 geplante Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen am Museum Abtei Liesborn (200 T€) werden voraussichtlich wie geplant in Anspruch genommen.

In verschiedenen Bereichen gibt es Abweichungen bei dieser Position. Mehraufwendungen z. B. im Bereich Immissionsschutz (+ 83 T€), Rettungsdienst (+ 25 T€) und im Bereich Unterhaltsvorschuss (+ 33 T€) zeichnen sich ab. Geringere Aufwendungen zeichnen sich beispielhaft im Bereich der Vermessung (- 38 T€) und des allgemeinen Gewässerschutzes (- 40 T€) ab.

Die übrigen Ansätze, insbesondere die Festwerte der Schulen, werden nach heutigem Stand ausgeschöpft werden.

Ziffer 14 – Bilanzielle Abschreibungen**+/- 0 T€**

Der bisherige Verlauf des Haushaltsjahres 2010 hat gezeigt, dass Abschreibungen auf das Anlagevermögen voraussichtlich in der veranschlagten Höhe erforderlich werden.

Ziffer 15 – Transferaufwendungen**+ 1.367 T€**

Produkt	Bezeichnung	Ansatz 2010 €	Prognose €	Abweichung €	Abweichung im Produkt €
050110	Hilfe zum Lebensunterhalt	1.600.000	1.650.000		+ 50.000
	- außerhalb von Einrichtungen	1.050.000	1.050.000	+ 0	
	- in Einrichtungen	500.000	500.000	+ 0	
	- Jugend in Arbeit	50.000	100.000	+ 50.000	
050120	Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	9.500.000	9.730.000		+ 230.000
	- außerhalb von Einrichtungen	8.750.000	9.000.000	+ 250.000	
	- in Einrichtungen	750.000	730.000	- 20.000	
050130	Hilfe in bes. Lebenssituationen	3.901.900	3.901.900		+ 0
050440	Pflege	12.790.000	13.412.000		+ 622.000
	- ambulant	960.000	960.000	+ 0	
	- stationär	6.000.000	6.000.000	+ 0	
	- Pflegegeld	4.500.000	5.000.000	+ 500.000	
	- Zusch. An amb. Pflegeeinrichtungen	850.000	922.000	+ 72.000	
	- bewohnerorientierte Aufwendungszuschüsse	480.000	530.000	+ 50.000	
	Gesamtsumme	27.791.900	28.693.900	+ 902.000	+ 902.000

Wie die Tabelle zeigt, wird bei den sozialen Leistungen insgesamt voraussichtlich ein Mehraufwand von rd. 900 T€ eintreten.

Die Erwartungen des Sozialamtes für die Aufwendungen des Produktes – Pflege – gehen um rd. 622 T€ über den optimistisch äußerst knapp kalkulierten Ansatz 2010 hinaus. Die Fallzahlen beim Pflegegeld liegen aktuell im Mai 2010 bei 786 (Mai 2009: 767 Fälle), dies bedeutet eine Steigerung von rd. 2,5%. Für den Verlauf des Jahres wird mit durchschnittlich 800 Hilfeempfängern gerechnet (Planzahl: 820 Hilfeempfänger), es ist jedoch zu erwarten, dass die veranschlagten Aufwendungen pro Fall um knapp 13% höher sind als im Haushalt 2010 eingeplant, dies lässt Mehraufwendungen allein im Bereich Pflegegeld von rd. 500 T€ erwarten.

Die Anträge auf Zuschüsse für ambulante Pflegedienste mussten bis zum 01.03.2010 gestellt sein. Es wurde eine Fördersumme von rd. 922 T€ (+ 72 T€) beantragt.

Für bewohnerorientierte Aufwendungszuschüsse wird mit einem Mehraufwand von 50 T€ gerechnet.

Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen wird mit einem Mehraufwand von rd. 250 T€ gerechnet. Ursächlich sind nicht höhere Fallzahlen, sondern die sich abzeichnenden höheren Aufwendungen für den einzelnen Fall bei den Leistungen für Personen ab 65 Jahren.

Für die sich abzeichnenden Mehraufwendungen für das Projekt "Jugend in Arbeit" (+ 50 T€) stehen Mehrerträge in entsprechender Höhe (Ziffer 02) zur Verfügung.

Im Budget des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zeichnen sich folgende gravierenden Veränderungen bei den Transferaufwendungen ab:

Im Produkt – Tagesbetreuung für Kinder – fließen Mittel für den Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Tagespflege aufgrund des Baufortschritts in diesem Jahr ab, die in 2009 bereits bewilligt wurden und nicht im Ansatz 2010 berücksichtigt sind (+ 2,1 Mio. €). Die sich parallel ergebenden Auswirkungen auf der Ertragsseite wurden bereits unter Ziffer 02 erläutert. Gleichzeitig werden im gleichen Produkt für den Bereich der Tagespflege geringere Aufwendungen (- 200 T€) erwartet. Grund sind weniger Kinder, die in Tagespflege betreut werden als erwartet (derzeit 236 Kinder in Tagespflege, Planzahl 300 Kinder).

Weiter zeichnet sich eine Verschlechterung im Produkt – Unterhaltsvorschuss – (+ 173 T€) ab.

Vom veranschlagten Finanzbedarf der Jugendamtsumlage lässt sich insgesamt noch keine Abweichung feststellen.

Teilweise aufgefangen werden Mehraufwendungen bei dieser Ziffer durch die um **rd. 1,4 Mio. € geringeren** Aufwendungen für die Landschaftsverbandsumlage.

Die Inanspruchnahme der Ermächtigungsübertragungen (290 T€) verteilt sich auf die verschiedenen Ämterbudgets und wird voraussichtlich in Höhe der übertragenen Beträge erfolgen.

Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

+ 161 T€

Produkt	Position und Bezeichnung	Ansatz 2010 €	Prognose €	Abweichung €	Abweichung im Produkt €
050210 Grundsicherung					
Erträge					
	Pos. 01 Steuern und ähnliche Abgaben	3.700.000	3.700.000		+ 0
	Pos. 06 Kostenerstatt. u. Kostenumlagen	8.125.000	8.125.000		+ 0
	- Erstattung Bund v. Pers. u. Sachkosten	550.000	550.000	+ 0	
	- Erstattung in Frauenhausfällen	100.000	100.000	+ 0	
	- Bundesbet. f. Unterkunft und Heizung	7.475.000	7.475.000	+ 0	
Aufwendungen					
	Pos. 16 Sonst. ord. Aufwendungen	33.723.500	33.723.500		+ 0
	- Leistungsbet. Unterkunft u. Heizung	33.000.000	33.000.000	+ 0	
	- Leistungsbet. Einmalige Leistungen	600.000	600.000	+ 0	
	- Leistungsbet. Eingliederung	115.000	115.000	+ 0	
	- Allg. Geschäftsaufwendungen	8.500	8.500	+ 0	
Ergebnis aus Mindereinnahmen und Mehrausgaben					+ 0

Die Kostenbeteiligung des Kreises für Unterkunft und Heizung und einmalige Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - ist im Ansatz 2010 mit 33,7 Mio. € enthalten. Das Ergebnis dieser Aufwandsposition wird also durch diese Leistungen beherrscht. Das Sozialamt und die ARGE SGB II gehen derzeit noch davon aus, dass der Aufwand planmäßig laufen wird.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften beläuft sich im Monat Mai 2010 auf 8.716, der Ansatz 2010 geht von durchschnittlich 8.850 Bedarfsgemeinschaften aus. Im Vergleichszeitraum 2009 belief sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften auf 8.156.

Die Veränderung bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Wertberichtigungen, die bei dieser Position verbucht werden. Hier wurden in der Planung für das laufende Jahr 298.500 € Pauschalwertberichtigungen dem Produkt 010620 – Finanzbuchhaltung – und 237.000 € Wertberichtigungen direkt den einzelnen Produkten zugeordnet. Insgesamt wird der Bereich der Wertberichtigungen voraussichtlich die Teilansätze um rd. 160 T€ überschreiten. Im Bereich der Pauschalwertberichtigungen (Produkt 010620) ist mit rd. 100 T€ und im Bereich Kfz-Zulassungen mit rd. 20 T€ geringeren Aufwendungen zu rechnen, jedoch gehen beispielsweise die Prognosen in den Bereichen Unterhaltsvorschuss (+ 300 T€) und Abfallentsorgung (+ 27 T€) weit über die veranschlagten Beträge hinaus.

Im Bereich der Informationstechnik ist mit mindestens 25 T€ weniger Aufwendungen bei dieser Aufwandposition zu rechnen; hier konnten Telefonkosten durch Tarifumstellungen gesenkt werden, Mieten und Leasingaufwendungen fallen geringer aus als im Haushalt 2010 eingestellt.

Ermächtigungsübertragungen von insgesamt 127 T€ in verschiedenen Produkten werden voraussichtlich planmäßig in Anspruch genommen.

Ziffer 19 – Finanzerträge	+ 5 T€
Ziffer 20 – Zinsen	- 10 T€

Derzeit zeichnet sich in diesem Bereich ein planmäßiger – leicht positiver - Verlauf ab.

5. Finanzplan

Zum Finanzplan, insbesondere zum Verlauf der Investitionstätigkeit, ist zu diesem frühen Zeitpunkt des Jahres nur schwer eine verlässliche Aussage zu treffen.

Es zeichnet sich jedoch bereits jetzt ab, dass die mit 200 T€ in den Finanzplan eingestellte Investitionsmaßnahme "Einführung Digitalfunk" nicht mehr in 2010 umgesetzt wird.

6. Bewertung des Zwischenberichtes

Ergebnisbestimmend sind die Aufwendungen für die Landschaftsumlage, die um rd. **1.445 T€** hinter dem Ansatz zurück bleiben.

Die tatsächliche Entwicklung bei den Sozialen Leistungen ist schwer absehbar. Die Hochrechnungen auf Basis der Ergebnisse am 30.04. sind selbstverständlich noch mit Unsicherheiten belastet. Unterjährige Controllingenerhebungen sollen bewirken, dass die Prognosen im Laufe des Jahres immer genauer werden.

Den Mehrerträgen (**1,9 Mio. €**) im Bereich des Ausbaus von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Tagespflege stehen entsprechende Mehraufwendungen gegenüber.

Der Verlauf des Personalbudgets ist planmäßig; Einsparungen werden gleichwohl noch bis zum Jahresende angestrebt.

Darüber hinaus zeichnet sich jetzt ab, dass die Unterhaltungsmaßnahme am Berufskolleg Beckum (Ansatz 2010: 1,4 Mio. €, Ermächtigungsübertragung: 1,8 Mio. €) zögerlicher umgesetzt wird als geplant, so dass über die Mittel bis auf einen Betrag von voraussichtlich 2,0 Mio. € nicht mehr im laufenden Jahr verfügt wird. Die Mittel zur Bestreitung der restlichen Aufwendungen sollen im Haushaltsplan 2011 neu veranschlagt werden.

Somit schließt die Prognose dieses Finanzstatus mit einer Verbesserung von rd. **1,8 Mio. €** gegenüber den Ansätzen des Haushaltes zuzüglich Ermächtigungsübertragungen ab:

Abweichungsgrund	Umfang/Auswirkung €
Mehrertrag aus Zuwendungen U 3 (Ziff. 02)	1.860.000
weitere Mehrerträge im Bereich des Jugendamtes (Ziff. 02 u. 03)	190.000
Mehrerträge im sozialen Bereich, u.a. JiA (Ziff. 02 u. 03)	90.000
Mehrerträge im Bereich der Gebührenhaushalte (Ziff. 04)	77.000
Mehrerträge Kostenerstattungen (Ziff. 06)	260.000
Mindererträge im Bereich der Bußgelder (sonstige Erträge, Ziff. 07)	-310.000
Summe Erträge	2.167.000
Minderaufwand Personalbudget (Ziff. 11)	-12.000
Minderaufwand Unterhaltung der Gebäude (Ziff. 13)	-1.170.000
Mehraufwand soziale Leistungen (Ziff. 15)	918.000
Mehraufwand U 3 Investitionsprogramm (Ziff. 15)	1.860.000
weitere Mehraufwendungen im Bereich des Jugendamtes (Ziff. 15)	100.000
Minderaufwand Landschaftsverbandsumlage (Ziff. 15)	-1.445.000
verschiedene Minderaufwendungen (Ziff. 15)	-64.000
Mehraufwand Wertberichtigungen (Ziff. 16)	160.000
Summe Aufwendungen	347.000
Verbesserung Finanzergebnis	15.000
Verbesserung	1.835.000

Für den zum Stichtag erwarteten Jahresabschluss 2010 bedeutet das eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von rd. 7,4 Mio. € (**+ 0,7 Mio. €**) gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2010 von rd. 6,7 Mio. €.

Die größere Inanspruchnahme folgt aus der prognostizierten Realisierung der aus 2009 übertragenen Aufwandsermächtigung von rd. 2,5 Mio. €. Es sei daran erinnert, dass der positive Jahresabschluss 2009 i.H.v. rd. + 1,86 Mio. € maßgeblich daraus resultiert, dass Maßnahmen aus dem Jahr 2009 in das Folgejahr verschoben wurden und nun das laufende Jahr 2010 belasten. Diese Vorbelastung ist durch eine sogenannte Deckungsrücklage in der um den Jahresüberschuss erhöhten Allgemeinen Rücklage abgedeckt.